

(2019-2) Nr. 1859.
Bekanntmachung.
 Dem Paul Bauer von Gerdenschlag, unbekanntem Aufenthaltes, rückichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 22. März 1882, Z. 1859, des Peter Schneller von Thal Nr. 19 (durch Georg Schneller von Thal Nr. 19) pcto. 48 fl. 19 kr. sammt Anhang Herr Josef Stariha von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagfahung auf den
 15. Juli 1882,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. März 1882.

(2034-2) Nr. 1086.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Senofetsch die executive Versteigerung der dem Lukas Pavločič von Gorice bei Hrenowitz Nr. 6/9 gehörigen, gerichtlich auf 1560 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wuegg sub Urb.-Nr. 32/1 und 33 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den
 17. Juni,
 die zweite auf den
 19. Juli
 und die dritte auf den
 23. August 1882,
 hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Senofetsch am 13. April 1882.

(2032-2) Nr. 1381.
Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die mit Bescheid vom 23. August 1881, Z. 3449, sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Premrov von Strane Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzt, im Grundbuche der Sitticher Karsternmen Realitäten im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die zweite auf den
 7. Juni
 und die dritte auf den
 8. Juli 1882
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Senofetsch am 15. April 1882.

(2118-2) Nr. 1559.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Babčič von St. Veit (durch Herrn Dr.

Den) die exec. Versteigerung der dem Johann Fabčič von Boretsche Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 149 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 269 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den
 20. Juni,
 die zweite auf den
 21. Juli
 und die dritte auf den
 22. August 1882,
 jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Wippach, am 30sten April 1882.

(2095-2) Nr. 934.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Blasius Gamšič die executive Versteigerung der der Antonia Gamšič gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 36 der Catastralgemeinde Ratschach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den
 16. Juni,
 die zweite auf den
 18. Juli
 und die dritte auf den
 22. August 1882,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsstitze mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 7ten April 1882.

(1983-2) Nr. 2789.
Erinnerung
 an Gregor Milavc, unbekanntem Aufenthaltes, und die sonstigen Aufstehenden auf den Besitz der Realität Urb.-Nr. 424 1/4 ad Herrschaft Adelsberg.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz wird dem Gregor Milavc, unbekanntem Aufenthaltes, und den sonstigen unbekanntem Prätendenten auf den Besitz der Realität Urb.-Nr. 424 1/4 ad Herrschaft Adelsberg hiemit erinnert:
 Es habe Andreas Milavc von Grafenbrunn Nr. 98 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erstzung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 424 1/4 vorkommenden, zu Grafenbrunn Nr. 98 gelegenen Ahtelhube sub praes. 25ten April 1882, Zahl 2789, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahung auf den
 24. Juni 1882,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarpatentes angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Šajn, Viertelhändler von Grafenbrunn Nr. 2, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Illyrisch-Feistritz, am 26. April 1882.

(2144-2) Nr. 2848.
Bekanntmachung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei Jakob Bernik zu Mitterfeichting Hs.-Nr. 3 gestorben und es seien zum vierten Theile seiner Verlassenschaft dessen Brüder Lukas und Matthäus Bernik nach dem Gesetze als Erben berufen.
 Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Lukas und des Matthäus Bernik unbekannt ist, so werden dieselben hiemit aufgefordert, sich
 binnen Einem Jahre,
 vom unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und ihre Erbserklärungen anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Anton Kuralt abgehandelt werden würde.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 6. Mai 1882.

(2132-2) Nr. 4785.
Erinnerung
 an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des Mathias Urbas von Tschewize.
 Vom dem k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Mathias Urbas von Tschewize hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Urbas verwitwete Schambach von Tschatesch die Klage de praes. 5. Mai 1882, Z. 4785, auf Anerkennung der Erstzung der Realität sub Einlage-Nr. 51 ad Catastralgemeinde Fledsdorf und eines Antheiles der Realität sub Einl.-Nr. 92 ad Catastralgemeinde Fledsdorf eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahung auf den
 26. Juni 1882,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. l. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.
 R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Mai 1882.

(2071-2) Nr. 8882.
Reassumierung exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach wird die mit dem Bescheid vom 6. Juli 1881, Z. 5807, auf den 21. September, 20. Oktober und 23. November 1881 angeordnet gewesene und schon sistierte exec. Feilbietung der dem Mathias Koronč von Siberae Haus-Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 2080 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 596, Urb.-Nr. 121, Einl.-Nr. 588 ad Voitsch, nun Einl.-Nr. 60 ad Catastralgemeinde Siberae, reassumando auf den
 22. Juni,
 21. Juli,
 24. August 1882,
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten April 1882.

(1988-2) Nr. 2882.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Feistritz (nom. des hohen Aeras) die exec. Versteigerung der dem Johann Mersnik in Smerje Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1770 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 und des Gutes Mählhofen sub Urb.-Nr. 99/a vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den
 14. Juli,
 die zweite auf den
 25. August
 und die dritte auf den
 29. September 1882,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Feistritz mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Illyrisch-Feistritz, am 30. April 1882.

(2054-2) Nr. 8923.
Erinnerung
 an Anton und Francisca Kralič von Šmajna Nr. 16.
 Von dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Anton und der Francisca Kralič von Šmajna Nr. 16 (durch Dr. Papež) hiemit erinnert:
 Es haben wider den Joh. Kralič, resp. deren unbekannte Erben oder Rechtsnachfolger bei diesem Gerichte Anton und Francisca Kralič von Šmajna Nr. 16 (durch Dr. Papež) die Klage auf Zahlung einer Erbschaftsforderung von 130 fl. 46 kr. eingebracht, worüber die Tagfahung zum summarischen Verfahren auf den
 20. Juni 1882,
 vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Valentin Stempihar von Laibach als Curator ad actum bestellt.
 Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Mai 1882.

(1985-2) Nr. 2752.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Mathias Sedmak, beziehungsweise Anton Babelj von Dostkove Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den
 28. Juli,
 die zweite auf den
 25. August
 und die dritte auf den
 29. September 1882,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Illyrisch-Feistritz, am 26. April 1882.

(1932-2) Nr. 13,116.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Andreas Thellian von Gutenberg die executive Relicitation der der Kofalia Luzar von Drandul gehörigen, gerichtlich auf 128 fl. 40 kr. geschätzten Realität ad Gut Smuf sub Top. V, fol. 131, bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 2. Juni 1882, vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Wöttling, am 10. April 1882.

(2040-2) Nr. 3420.

Uebertragung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Dreschel von Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der der Gertraud Lova von Stob Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 863 fl. geschätzten Realität Einlg.-Nr. 15 ad Stob, und zwar die erste auf den 5. Juni, die zweite auf den 30. Juni und die dritte auf den 4. August 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Stein mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 10 Proc. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten April 1882.

(2216-2) Nr. 3841.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Geklagten Florian Petruhar von St. Georgen.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Geklagten Florian Petruhar von St. Georgen hiemit erinnert:
Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Maria Jancar von Kresnikberg Nr. 19 und Mathias Unbely als Vormund der minderj. Margareth Jarcar die Klage de praes. 11. Februar 1882, 3. 1404, peto. Anerkennung der Vaterschaft und Zahlung der Alimentation und der Wochenbetts- und Entbindungskosten eingebracht, worüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 2. Juni 1882, vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetec, k. k. Notar in Littai, als Curator ad actum bestellt.
Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
K. k. Bezirksgericht Littai, am 9ten Mai 1882.

(2177-3) Nr. 2196.

Bekanntmachung.

Den verstorbenen Tabulargläubigern der Realität ad Pfarckirchengilt Wippach tom. I, pag. 33, Josef Ruzija, Franz Bath von St. Veit, Franz Ferjančič aus Wippach und Susanna Bath verehel. Bratovž aus St. Veit, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, wurde zur Empfangnahme des Bescheides vom 25. April 1882, 3. 2196, womit zur Erhebung des Einspruches wider die Trennung von Bestandtheilen von der obigen Realität eine Frist von 35 Tagen gesetzt wird, Herr Karl Dolenc, Bürgermeister in Wippach, zum Curator ad actum bestellt.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 25ten April 1882.

(2066-3) Nr. 10,357.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es werde, da die mit dem Bescheide vom 13. März 1888, 3. 5215, auf den 6. Mai 1882 angeordnete erste executive Realfeilbietung fruchtlos blieb, zu der mit dem obigen Bescheide auf den 7. Juni l. 3. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Mathias Roschier von Waitisch gehörigen, gerichtlich auf 3130 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 43 der Steuergemeinde Waitisch und Urb.-Nr. 1072/II ad Magistrat mit dem frühern Anhange geschritten.
Laibach am 9. Mai 1882.

(2064-3) Nr. 5549.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Bernhard Stergar von Selo bei Orle die Relicitation der dem Georg Arko von Sanct Marein gehörig gewesenen und von Maria Arko um den Meistbot per 500 fl. erstandenen Realität Einl.-Nr. 61 ad St. Marein bewilliget und hiez zu die Feilbietungstagatzung auf den 3. Juni 1882, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1882.

(2094-3) Nr. 4240.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Barthl. Pfeifer von Zirkniz, Thomas Schot von Rakitna, Jakob Waraga von Zirkniz, Marcus Lavrenčič von Manniz, Ursula Zuch von Zirkniz, Kasper Rebec von Paltchie und Kasper Verbec von Zirkniz und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Barthl. Pfeifer von Zirkniz, Thomas Schot von Rakitna, Jakob Waraga von Zirkniz, Marcus Lavrenčič von Manniz, Ursula Zuch von Zirkniz, Kasper Rebec von Paltchie und Kasper Verbec von Zirkniz und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Victoria Grebenc von Zirkniz die Klage de praes. 21. d. M., 3. 4240, auf Anerkennung der Verjährung und Erlösung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 511/4 ad Herrschaft Haasberg haftenden Sapposten eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. Juni 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22ten April 1882.

(1898-2) Nr. 3167.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Blas Batis von Kofsbüchel die executive Versteigerung der dem Franz Rezun von Hotič gehörigen, gerichtlich auf 2305 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Poganel sub Urb.-Nr. 30, Rectf.-Nr. 30 vorkommenden Realität bewilliget und hiez zu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den 2. Juni, die zweite auf den 4. Juli und die dritte auf den 4. August 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten April 1882.

(1933-2) Nr. 3704.

Erinnerung

an Anna Krašovec von Wuschindorf, resp. deren allfällige unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern.
Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird der Anna Krašovec von Wuschindorf, respective deren allfälligen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Peter Suttje von Wuschindorf die Klage de praes. 3. April 1882, Zahl 3704, wegen Verjähr- und Erlösungs-erklärung der Forderung per 17 fl. 99 kr. aus der Verlassabhandlung vom 22. Jänner 1821 intabulirter, auf der sub Rectf.-Nr. 718 1/2 Extract-Nr. 8 der Steuergemeinde Wuschindorf vorkommenden Realität eingebracht, worüber die Tagsatzung am 16. Juni 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan von Wöttling als Curator ad actum bestellt.
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Wöttling, am 3. April 1882.

(1038-2) Nr. 3114.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Kofično (durch Dr. Pirnat) die exec. Versteigerung der dem Mathias Schuster von Studence gehörigen, gerichtlich auf 2162 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 340 ad Pfsal Laibach bewilliget und hiez zu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den 31. Mai, die zweite auf den 1. Juli und die dritte auf den 2. August 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Stein mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten April 1882.

(2190-3) Nr. 1960.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Zinža, Jakob Zinža jun., Jakob Zinža sen. und dessen Ehegattin Agnes Zinža, Lukas Kosanc, Margaretha Kosanc, Helena Kosanc und Andreas Matthäus Kosanc.
Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Zinža, Jakob Zinža jun., Jakob Zinža sen. und dessen Ehegattin Agnes Zinža, Lukas Kosanc, Margaretha Kosanc, Helena Kosanc und Andreas Matthäus Kosanc hiemit erinnert:
Es habe wider sie bei diesem Gerichte Andreas Kosanc (durch Dr. Stempelhar) die Klage de praes. 21. März 1882, 3. 6577, peto. Verjähr- und Erlösungs-erklärung mehrerer Sapposten c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 30. Mai 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Anton Pfefferec in Laibach als Curator ad actum bestellt.
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten April 1882.

(2265) Nr. 6577.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Zinža, Jakob Zinža jun., Jakob Zinža sen. und dessen Ehegattin Agnes Zinža, Lukas Kosanc, Margaretha Kosanc, Helena Kosanc und Andreas Matthäus Kosanc.
Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Zinža, Jakob Zinža jun., Jakob Zinža sen. und dessen Ehegattin Agnes Zinža, Lukas Kosanc, Margaretha Kosanc, Helena Kosanc und Andreas Matthäus Kosanc hiemit erinnert:
Es habe wider sie bei diesem Gerichte Andreas Kosanc (durch Dr. Stempelhar) die Klage de praes. 21. März 1882, 3. 6577, peto. Verjähr- und Erlösungs-erklärung mehrerer Sapposten c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 30. Mai 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Anton Pfefferec in Laibach als Curator ad actum bestellt.
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Wöttling, am 3. April 1882.

Die Filiale des Photographen E. Pogorelz

befindet sich in der Sommer-Saison rückwärts im Garten der ehemaligen „goldenen Schnalle“, neben dem Casino. (1954) 8-4

Aufnahmen täglich bei jeder Witterung.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Zu beziehen durch

Ignaz v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

Webers Allgemeine Weltgeschichte.

Zweite Auflage.

Alle 2 - 3 Wochen eine Lieferung à 60 kr. Jährlich 2 - 3 Bände; in fünfzehn Bänden complet. Jeder Band einzeln käuflich. - Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. (2268) 12-1

Neuer heimischer Industriezweig.

Den p. t. Herren Baumeistern, Maurermeistern, Maurern und Hausherrn im allgemeinen.

Anstalt für Cementarbeiten

unter der Firma (2260) 3-1

Ludwig Zottele,

Südbahnstrasse, Laibach.

Die bereits allseitige Verwendung von Cementguss, insbesondere für Estriche von Wohnungen und Dachdeckungen, liefert den Beweis, dass die Erzeugnisse dieses neuen Gewerbszweiges als zweckmässig und ökonomisch erkannt wurden, und dies umsomehr, als sie zumeist Verwendung finden in jenen Ländern, wo das Holz noch wohlfeil ist, und wo man demnach nicht nöthig hätte, es durch dieses Material zu ersetzen.

Die Gründe, welche den heutigen Bauleitern die Wertschätzung dieser Erzeugnisse nahelegten, muss man demnach in den vorzüglichen Eigenschaften des Materials selbst suchen, und diese sind bekanntlich Leichtigkeit und Eleganz der Arbeiten, Festigkeit und Dauerhaftigkeit derselben, da es ja eine unbestrittene Thatsache ist, dass Cementproducte die Festigkeit der Steinarten besitzen, die den höchsten Grad der Verdichtung erreicht haben, und eine nahezu gleiche Widerstandsfähigkeit.

Zu diesen Vorzügen, welche für die Verwendung des Cementes im ausgedehntesten Masse auch bei den in unserer Monarchie ausgeführten Bauten entscheidend waren, träte hier auch noch der Vortheil des Ersparungsmomentes hinzu, da die stetig fortschreitende Holzvertheuerung Bauten aus diesem Stoffe bereits zu den kostspieligsten gemacht hat.

Und in der That, jedermann, der weiss, welche Menge von Brettern erforderlich ist, um einen Fussboden herzustellen, und welche Unzukömmlichkeiten mit dieser veralteten Herstellungsweise verbunden zu sein pflegen, als da sind: Feuersgefahr, Wasserdurchlass durch Ritzen und Fugen, zu geschweigen, dass Bretterböden allerhand Ungeziefer als bequemer Brutwinkel dienen u. s. w., - wer das weiss, wird nicht verkennen, dass man durch aus cementierten Backsteinen hergestellten Estrich nicht nur derlei Gefahren und Unzukömmlichkeiten beseitigt, sondern auch ein Bedeutendes an den ersten Herstellungskosten erspart, nicht zu gedenken der zehnmal längeren Dauer solcher Estrichböden im Vergleich zu anderen Herstellungsarten.

Der Unterzeichnete, Inhaber verschiedener Cementfabriken und preisgekrönt auf den Ausstellungen von Vicenza 1871, zu Treviso 1872, zu Trient 1875, gibt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, dass er hierorts eine Zweiganstalt errichtet, die vom 1. Juli 1. J. ab in der Lage sein wird, allen Ansprüchen der geehrten Herren Auftraggeber zu entsprechen. Insbesondere beehrt er sich kundzugeben, dass er sich mit Herstellung buntfarbiger Estriche, sowohl in einfacher Vierung als in eingelegter Arbeit (Mosaikböden), für Kirchen, Säle, Flurgänge, Küchen, Kaufgewölbe u. s. w. befassen wird, sowie nicht minder mit Dachherstellungen mannigfaltigster Form, die vermöge ihrer Undurchdringlichkeit und ihres Widerstandes gegen atmosphärische Einflüsse, vor allem gegen Frostwirkungen, den Vorzug vor allen anderen Deckungen verdienen.

Selbstverständlich ergibt sich aus solchen Eigenschaften auch eine beträchtliche Verringerung der Erhaltungskosten, die bei jeder Bedachung aus anderem Materiale äusserst drückend zu sein pflegen; zudem gewähren solche Dächer einen gefälligen Anblick, sowohl wenn sie einfarbig als wenn sie buntfarbig hergestellt sind.

Weiter machen wir aufmerksam auf unsere Cementröhren verschiedenen Durchmesser, sowohl zur Leitung von Trinkwasser als auch zu landwirtschaftlichem Gebrauche; desgleichen auf die Abortröhren mit Vorrichtungen zur Erzielung von Geruchlosigkeit nach französischem System, sehr einfach, von solider Construction und niedrig im Preise.

Schliesslich übernimmt Gefertigter alle einschlägigen Aufträge für Herstellung der genannten Objecte, ferner von Badewannen, Gemäsen, Stufen, Grabsäulen, Bau-Ornamenten u. s. w., abzuliefern nach Vereinbarung je nach der Beschaffenheit des Gegenstandes und der zur Fertigstellung erforderlichen Zeit. Derselbe gibt sich der angenehmen Erwartung hin, die geehrten Herrschaften, bekannt als grossmüthige Förderer und Beschützer der heimischen Gewerthätigkeit, werden nicht ermangeln, auch zum Gedeihen dieses neuen Zweiges das Ihre beizutragen, und in dieser Hoffnung empfiehlt und zeichnet sich

achtungsvoll

Ludwig Zottele.

Laibach im Mai 1882.

Kundmachung.

Ich beehre mich dem p. t. Publicum höchlichst anzuzeigen, dass ich meine

Advocatur-Kanzlei

heute in Adelsberg eröffnet habe.

(2186) 3-3

ADELSBERG am 20. Mai 1882.

Dr. Johann Pitamic,
Advocat.

Anempfehlung.

Gefertigter erlaubt sich, dem p. t. Publicum höchlichst anzuzeigen, dass er das vollkommen neu eingerichtete

Kaffeehaus am Congressplatze

im Lavrenčič'schen Hause

übernommen hat.

Für den bisherigen Besuch im früheren Locale auf der Petersstrasse höchlichst dankend, verspreche ich, auch im neuen Kaffeehause, in welchem zahlreiche Zeitungen für die geehrten Besucher aufliegen, für prompteste Bedienung und vorzügliche Getränke Sorge zu tragen.

Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich wärmstens

Michael Marzolini.

(2107) 3-3

Wien, „Hôtel Höller“,

Bellariastrasse, Burggasse 2

(1805) 10-4

(zunächst der k. k. Hofburg und der Ringstrasse).

Angenehme, centrale Lage. Mässige Zimmerpreise laut fixem Tarif von 80 kr. bis 3 fl. 50 kr. pro Tag. Grosse und elegante Restaurationslocalitäten mit Gartenveranda. Pferdebahnverkehr direct vom Hotel ab nach allen Richtungen der Stadt und Vorstädte.

Hauptniederlage

aller natürlichen Mineralwässer

und

Quellen-Producte

bei

(1852) 12-5

Peter Lassnik.

(2215-2)

Nr. 4027.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei mit Beschluss des löbl. k. k. Landesgerichtes Laibach vom 6. Mai 1882, Z. 2987, dem wegen Blödsinns unter Curatel gestellten Josef Fenc von Jeschenberg sein Bruder Franz Fenc von Jeschenberg zum Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 13ten Mai 1882.

(2229-2)

Nr. 2880

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 30sten April 1882, Z. 2880, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo abwesenden Jakob und Anton Krašovic aus Smerje zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Veräußerung der Realität Urbar-Nr. 1 1/2 ad Herrschaft Prem Franz Beniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 18. Mai 1882.

(2231-2)

Nr. 2882.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 30sten April 1882, Z. 2882, bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Mathias, Josef und Andreas Boštjančič und Anton Grabor, alle aus Smerje, zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Veräußerung der Realitäten Urb.-Nr. 42 ad Pfarngilt Dornegg und Urb.-Nr. 99/a ad Gut Mühlfhofen Franz Beniger aus Dornegg Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Mai 1882.

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt Dr. L. Ernst, Pest, Adlergasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (1702) 15

Fracht- und Eilguthbriefe

stets vorrätzig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach,

Bahnhofgasse 15. Congressplatz 2.

Triester

Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere u. Waren in den obgenannten Valuten.

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (6) 52-21

Die (2193) 3-3

korenische Wiese

in der Prula

ist für die heurige Mahd zu verpachten.
Anfragen bei der Eigenthümerin: Polanastrasse Nr. 26, obeardig.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefeckung** (Onanie) und geheimen **Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
(1909) 12-3

Dr. Retaus Selbstbewahrung.

78. Aufl. mit 27 Abbild., Preis 2 fl. Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet; seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch **G. Pönickes Schulbuchhandlung in Leipzig** sowie durch jede Buchhandlung in Laibach.

Johann Jax,

Inhaber eines k. k. Privilegiums für Verbesserung von Nähmaschinen.

Nähmaschinen - Hauptniederlage

Laibach, Maria-Theresia-Strasse, Hotel Europa (Taucer'sches Haus).

Lager der vorzüglichsten Nähmaschinen aller Gattungen, sowie Handschuh-Nähmaschinen und aller Bestandtheile zu Nähmaschinen. — Eigene mechanische Reparatur-Werkstätte. Indem ich nicht, wie viele ähnliche Geschäfte, bloß ein System, sondern alle renommiertesten Haupt-Constructionen von Nähmaschinen mit den neuesten Verbesserungen von 15 fl. aufwärts führe, so entfällt von selbst jede Anpreisung einer einzelnen Gattung. — Bei geringer Anzahlung auf Ratenzahlungen von monatlich 5 oder 10 fl. bekommt jeder solide Geschäftsmann, Private oder Näherin eine Nähmaschine seinem Zwecke entsprechend ausgefolgt, wofür ich eine sechsjährige Garantie leiste, den Unterricht gratis ertheile. — Ich werde stets bemüht sein, meine geehrten p. t. Kunden nur mit guten und verlässlichen Nähmaschinen zu bedienen. — Auch werden von mir nicht gekaufte Nähmaschinen jederzeit zur Reparatur übernommen. (2108) 3-3

Hauptgeschäft:
Polanastrasse Nr. 12.

Alois Korsika, Laibach,

Kunst- und Handlungsgärtner, Bouquet- und Kränzelfabrik, Blumen- und Samenhandlung.

Filiale:
Schellenburggasse Nr. 6.

Der ergebenst Gefertigte empfiehlt sich dem p. t. Publicum und seinen verehrten Kunden zur Anfertigung von Bouquets und verschiedenen Kränzen aus frischen sowie getrockneten Blumen. — Der Gefertigte zeigt weiters an, dass er sich mit

Bändern in Halb- und Ganzseide

in verschiedenen Farben versehen hat, ebenso mit Gold- u. Silberbuchstaben, daher imstande ist, alle Arten Bänder mit Aufschriften zu den Trauer- und sonstigen Kränzen, auf das eleganteste ausgeführt, rasch und billigst zu liefern.

Auch offeriert der Gefertigte seinen grossen Vorrath von Teppich-, Gruppen-, Flor- und Blattpflanzen für Zimmer- und sonstige Decorationen. — Bestellungen werden im Hauptgeschäft und in der Filiale angenommen, auswärtige gegen Nachnahme prompt effectuirt. (2195) 2-2

Hochachtend **Alois Korsika.**

V. Lobenwein

photographisch-artistische Anstalt

im „Hotel Elephant“ in Laibach

(1278) 10

Aufnahme täglich.

Kundmachung.

Von der Marktgemeinde Adelsberg wird kundgemacht, dass die

Viehmärkte in Adelsberg

den **10. eines jeden Monates**

abgehalten werden.

Fällt auf diesen Tag ein Sonn- oder Feiertag, so wird der Markt am nächsten Werktag abgehalten.

Der erste Viehmarkt beginnt

(2156) 3-2

den **10. Juni l. J.**

P. T.

Wir beehren uns hiemit zur Kenntniss zu bringen, dass Herr

Franz Schantel

infolge freundschaftlichen Uebereinkommens unsere Vertretung für Krain wieder übernommen hat.

Wien am 15. Mai 1882.

Die Direction des „Anker“.

(2185) 3-3

Colonialwaren bester Qualität!!

durch directen überseeischen Bezug zu folgenden sehr billigen Preisen. Per Post porto- (1889) 8-2 frei 5 Ko. bei bekannt reellster Bedienung:

Mokka echt, hochedel, feurig ö. W. fl.	6-36	Wiener Mischung extrafeinste ö. W. fl.	4-90
Menado extrafeinster, goldbraun	5-45	Wiener Mischung vorzüglich	4-30
Ceylon Perl hochfeinstkräftig	5-45	Hamburger Mischung kräftig, fl.	3-75
Plantagen-Ceylon brillant	5-00	Tafel-Reis extraff, klarkörnig	1-60
Plantagen-Ceylon feinster	4-68	Tafel-Reis feinster, grosskörnig	1-40
Cuba blaugrün, kräftig, fl.	4-45	Tafel-Reis feiner, grobkörnig	1-15
Goldjava extraff, grossbohngig	4-75	Perl-Sago echt ostindischer	1-75
Goldjava feinster, grossbohngig	4-40	Sultan-Rosinen ohne Kern	2-60
Perlmokka feinstkräftig	4-60	Elemé-Rosinen grösste, beste	2-00
Java grün fl., grossbohngig	3-90	Mandeln süsse, grösste	4-95
Santos grün, kräftigschön	3-60	Pfeffer schwarzer, bester	3-45
Campinas fl., kräftig, rein	3-48	Piment oder Neugewürz	3-00
Rio reell, ausgiebig, kräftig	3-30	Neue Matjeshüringe beste 30	1-75

Bitte meine Firma nicht mit den Nachahmern meines Geschäftes zu verwechseln.
E. H. Schulz in Altona bei Hamburg. Etabliert seit 1864.

Empfehlenswertes Anlagepapier!

5% Pfandbriefe

der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest.

Actienkapital: 20.000.000 Gulden ö. W. Gold.
Einzahlung: 10.300.000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherstellung der Pfandbriefe der Ungarischen Hypotheken-Bank dienen (3108 der Statuten): 1.) Sämtliche Hypotheken, welche bei der Ungarischen Hypotheken-Bank grundbüchlich verpfändet wurden; 2.) das Actienkapital der Bank; 3.) der Reservofonds; 4.) der von sämtlichen Hypothekenschuldern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds; ferner: a) der Sicherstellungsfonds (derzeit 1 Million Gulden ö. W.); b) die auf sämtliche verpfändete Hypotheken, auf deren Grundlage Pfandbriefe emittiert wurden, grundbüchlich vorgemerkte Priorität der Pfandbrief-Besitzer.

Die Auszahlung der am 1. Jänner und am 1. Juli fälligen Coupons und der verlostten Pfandbriefe erfolgt ohne jeden Abzug bei den untenstehenden Firmen.

Die Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank werden auf Grund der diesfalls ergangenen Ministerial-Erlässe bei sämtlichen kön. ung. Staatsämtern als Caution angenommen und auch bei der Oesterr.-ungar. Bank belehnt.

Derartige Pfandbriefe sind genau zum amtlichen Tagescourse provisionsfrei zu haben beim

Wechslergeschäft der Administration des
Wien, „MERCUR“ Ch. Cohn,
Wollzeile 10 und 15, Wollzeile 10 und 15,
bei Leopoldo Windspach, Fiume
und bei der Unionbank-Filiale, Triest. (948) 25-25

Local-Veränderung.

Schuhwarenlager.

Josef Strohmeier

(vormals Ig. Pongratz),

nicht mehr in der Elefantengasse, sondern

Schellenburggasse Nr. 3 (Kosler'sches Haus),

empfeilt sich ferner bestens seinen hochverehrten Kunden im neuen Locale.

Hochachtungsvoll

(1836) 6

Josef Strohmeier.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Herannahen der Saison empfehle ich mich zur Uebernahme aller im Baufache vorkommenden Spenglerarbeiten, als:

Herstellung von Blechbedachungen, Dachfenstern, Dachrinnen und Auslaufföhren in jeder Gattung von Blechen, sowie auch zur Uebernahme von Blechanstrichen

und allen einschlägigen Reparaturen mit der Versicherung der promptesten, soliden und billigen Bedienung. Ferner empfehle ich mein bestsortirtes Lager von Blechwaren für Küchen-, Haushalts- und Badebedarf, eleganten Wagenlaternen, das Paar von 3 fl. bis 20 fl., Wagenleisten, Knopfnägeln, Fussack- und Schosslederhaken aus Neusilber und versilbert, geruchlosen Water-Closets etc. etc.

Schliesslich beehre ich mich mitzutheilen, dass ich zur Bequemlichkeit meiner geschätzten Kunden eine

Filiale

am Spenglersteig nächst dem Alten Markte errichtet habe, woselbst Aufträge und Reparaturen entgegengenommen werden.

Achtungsvoll

L. M. Ecker,

(1182) 6-6

Bau- und Galanterie-Spengler, Laibach, Wienerstrasse 7.

500 Ducaten

zähle ich dem, der beim Gebrauche von **Kothes Zahnwasser,** a Flacon 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe, emer. Hoflieferant. Mödling bei Wien, Villa Kothe.
 In Laibach allein echt zu haben bei Herrn **Jul. v. Trnkóczy,** Apotheker, und in allen Apotheken, Droguerien, Parfumerien, Galanterie- und Materialwaren-Handlungen etc. Krains. (439) 52-18

Bergmanns Sommerproffen-Seife zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen, empf. a Stück 45 kr. D. B. Apotheker Svoboda. (1661) 36-8

Strohüte

wäscht und modernisiert nach den neuesten und elegantesten Modellen und zu billigsten Preisen (1979) 3-3

Josef Merješić,

Laibach, St. Petersstrasse Nr. 29.

Kaffee aus Hamburg	besendet per Post portofrei in garantirt reiner Waare zu vorzüglichstem Geschmack zu	Aug. Steffen, Hamburg,	(1831) 50-5
Esgrös: Java, Arab.,	2,80	Kaffee-Import.	
Mocca, extra Arab.,	2,10		
Menado, Java, Arab.,	1,60		
Ceylon, Java, Arab.,	1,25		
Portorico, Java, Arab.,	1,05		
Wien-Mischg., Java, Arab.,	1,75		
America, Java, Arab.,	1,90		
Campanas, Java, Arab.,	1,65		
Santos, Java, Arab.,	1,50		
Rio, Java, Arab.,	1,30		
Bio, Java, Arab.,	1,20		
Pr. 4/100, Netto incl. 25-1/2 Pf. Handl.	...		

Empfehle mich zu allen

Bau-Arbeiten

sowie deren Reparaturen, auch werden alle Gattungen

Sparherde

auf das solideste ausgeführt und billigst berechnet; ferner übernehme ich alle Maschinenarbeiten, Brunnen-Pumpen und deren Reparaturen. (2194) 3-2

Um zahlreichen Zuspruch bittet achtungsvoll

Ignaz Fasching,

Bau- und Maschinenschlosser, Polanadamm Nr. 8 (Reich'sches Haus).

Kaffee

direct aus Hamburg zu wirklichen Engros-Preisen aus dem bekannten Verband-Geschäfte von **Robt. Kap-herr, Hamburg,** in Säcken von 45 Kilo netto Inhalt portofrei und incl. Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages: Dr. 23.

Mocca, extra Arab., hoch aromatis. . .	5,60
Menado, hochfein im Geschmack . . .	6,15
Ceylon, Perl, extrafein . . .	5,80
Ceylon, Biangrün, edel . . .	5,30
Ceylon, Plantation, extrafein . . .	5,-
Peri-Mocca, fein, ergiebig . . .	4,85
Java I, goldgelb, hochfein . . .	4,80
Java II, goldgelb, sehr fein, mild . . .	4,35
Cuba, dunkelgrün, sehr fein, kräftig . . .	4,75
Yungas, hochfein, kräftig . . .	4,70
Java, blaugrün, fein, kräftig . . .	4,25
Santos, ergiebig . . .	3,95
Domingo, wohlschmeckend . . .	3,75
Bio, kräftig . . .	3,60

Impulsverthe Kaffee-Mischung: Ceylon, Peri-, mit Java I. — Sämmliche Sorten sind gewascht und verlesen, daher frei von Staub und schwarzen Bohlen. — Specielle Preis-Verzeichnisse über Thee, Fischwaren, Conserven etc. auf Wunsch franco und gratis. — Ueber die Feinheit meiner Lieferungen schicke ich fortwährend die lebendigen Anerkennungen.

(1721) 13-6

Alle Arten

Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten,

ganze Einrichtungen

von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,

Decorationen jeder Art

und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert in bester Ausführung zu billigsten Preisen (1326) 17

Fr. Doberlet,

Tapezierer- u. Möbelgeschäft, Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

VICTORIA

die Königin der Bitterwässer,

das gesündeste und reichhaltigste aller Ofter Bitterwässer. In seinem Gehalte von keinem erreicht, um 170° mehr als Hunyady, 60° mehr als Franz-Josefs-Quelle. Begutachtet und ausgezeichnet empfohlen gegen Unterleibs-krankheiten, Congestionen, Drüsen, Flechten und namentlich gegen Frauenkrankheiten von den Prof. Hofrath **Braun-Fernwald, Duchek, Lambl,** Professor **Auspitz,** Sanitätarrath **Lorinser** etc. etc.

Soeben in frischester Füllung eingetroffen und zu haben in Laibach bei Herren **Peter Lassnik** und Apotheker **G. Piccoli,** sowie in allen bekannten Dépôts der Umgebung. — Prospekte durch die Brunnen-direction in Ofen. (1616) 10-6

Eine schöne Wohnung

am Congressplatz, bestehend aus 4 Zimmern mit Zugehör, ist von Michaeli ab zu vermieten. — Näheres in der Buchhandlung von Kleinmayr & Bamberg. (2210) 2

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver, die vorzüglichsten Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, sind ausser im Ordinationslocale an der Hradetzkybrücke, I. Stock, noch bei den Herren Apothekern: Mayr, Swoboda und bei Herrn C. Karinger zu haben. Preis einer Flasche Mundwasser-Essenz 1 fl., Zahnpulver 60 kr.

Die Restauration „zur Bierquelle“

(Franzensqual) empfiehlt sich zum geneigten Besuche einer guten schmackhaften Küche sowie echter Unterkrainer- und Oesterreicher-Weine, direct vom Producenten, und des in Graz allgemein beliebten vorzüglichen Schreiner-Märzenbieres zu möglichst billigen Preisen. Achtungsvoll

Fritz Reisinger,

(1093) 28-22 Restaurateur.

Nieder,

in- und ausländisches Fabrikat, bester Schnitt.

Nieder können auch genau nach Maaß angefertigt werden.

Bei feineren Nidern wird für Stabilität garantiert.

Nieder mit einfachem Blanchett, genäht, weiß und grau, in der Breite von 44 bis 76 Cm., a 70 fr. bis 4 fl. 50 fr.

Nieder mit Pöffel-Blanchett, genäht, weiß, grau, crème, roth, rosa, blau, schwarz, in der Breite von 44 bis 90 Cm., a 95 fr. bis 8 fl. 50 fr.

Nieder mit Pöffel-Blanchett, gewebt, französisches Fabrikat, weiß und grau, in der Breite von 44 bis 76 Cm., a 1 fl. 30 fr. bis 7 fl. 50 fr.

Panzer-Nieder mit Gurten, so construirt, daß das Nieder, ohne es vom Körper herabzunehmen zu müssen, um ein Bedeutendes erweitert werden kann. Diese Sorte besonders Damen, die in geeigneten Umständen, sehr zu empfehlen; in der Breite von 54 bis 70 Cm., a 4 fl. 50 fr. bis 8 fl. 50 fr.

Bei Knaben und Mädchen, von 1 fl. 80 fr. bis 3 fl. 50 fr.

Nachdem ich stets 800 bis 1000 Stück Nieder aus den renomirtesten Fabriken auf Lager halte, bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu entsprechen, und bitte daher, mich im Bedarfsfalle mit geschäftigen Aufträgen zu beehren. (1275) 10 Hochachtung

J. C. Hamann.

Bei Aufträgen von auswärts bitte um Angabe der Farbe, Taillenweite und ob das Nieder mit einfachem oder Pöffel-Blanchett gewünscht wird.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgetrankeiten und Berufsführung heilt nach einer in unabhägigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Garrörrensküße,

obwohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Dr. Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11. Auch Hautauschläge, Stricturen, Fluß bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen

Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieslich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeleitet. (1959) 7

Ein neuer amerikanischer Zahnärztlicher Stuhl

und medicinische Druckwerke sind billig zu verkaufen: **Jakobsplatz Nr. 9, II. Stock.** (2269)

Monatzzimmer.

Petersstrasse Nr. 34, II. Stock (im Leuzschen Hause), ist ein hübsch möbliertes, ganz separiertes Monatzzimmer auf die Gasse sogleich billig zu vermieten. Anfrage daselbst. (2255)

Ein Monatzzimmer,

möbliert, freundlich gelegen, ist sogleich zu vermieten. Auskunft ertheilt die Buchhandlung von Kleinmayr & Bamberg. (2196) 3-3

Sommerwohnung in Kronau.

Für die heurige Sommersaison sind zwei vollständig eingerichtete Zimmer in Kronau zu vergeben. Adresse: **Theresia Kraker, Kronau Nr. 22, vulgo Peterman.** (2266) 3-1

Kegelbahn-Besitzern

offerieren billigst schöne, starke **Kegel** (1537) 7-5 aus hartem Holze und Kern-Lignum-Santum **Scheibkugeln** **Terček & Nekrep,** Laibach, Rathhausplatz Nr. 10.

8 Fässer,

7 Stück a 40 Eimer, 1 Stück 70 Eimer haltend, sind im besten Zustande zu verkaufen. — Näheres in Herrn Bamberg's Buchhandlung. (2198) 3-2

Gefertigt erlaubt sich die ergebenste Anzeige zu machen, dass er am **Alten Markt Nr. 1** ein **Goldarbeiter- und Graveur-Geschäft** errichtet hat. Gebrochene Gold- u. Silbergegenstände werden auf das billigste repariert.

Alle Gattungen Graveur-Arbeiten, in was immer für einem Metall, als auch in Elfenbein, werden auf das schönste und billigste ausgeführt. Auch werden **Monogramme** zum Vordrucken auf Wäsche erzeugt. Um gültigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll **F. Fleischer.**

Metall- (2247) 3-3

Putz-Pasta

für Gold, Silber, Messing, Kupfer etc., für Spiegelglas, Marmor, polierte und lackierte Möbel, Equipagen etc.

Man streicht mit einem befeuchteten Lappen über die Pasta, so dass nur ganz wenig darauf bleibt, reibt den zu putzenden Gegenstand damit und wischt zuletzt mit einem trockenen Lappen ab. Die Wirkung ist überraschend. 1 Blechdose **10 kr.**

Vorräthig in der Handlung des **Albin Slitscher** in Laibach. Ebenda bestes **Einsiede-Pergamentpapier.**

WÄSCHE- und Modewaren-Niederlage von J. C. Hamann in Laibach,

Rathhausplatz Nr. 17.

Herren- u. Knaben-Wäsche.

Hemden, Hosen, Krägen, Manschetten, Hemdeinsätze etc., weiss und farbig, vom billigsten Chiffon bis zur feinsten Leinwand.

Damen- u. Mädchen-Wäsche.

Hemden, Hosen, Corsetten, Röcke, Schürzen, Krägen, Manschetten, Garnituren, Krausen, Hemdeinsätze, aus Chiffon und Leinen, in allen Preisen.

Bade-Wäsche

aus türkischem Protier-Stoff, Bademäntel, Handschuhe, Handtücher, Hauben, Hosen, Schuhe etc.

Cravatten.

Weiss, schwarz, farbig, in allen Grössen und Façons, von der einfachsten bis zur besten Qualität.

Wirkware.

Leibchen, Hosen, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Gamaschen, Touristen-Stutzen, Wadenwärmer, Leibbinden etc. etc., für Erwachsene und Kinder.

Taschentücher.

Weiss und farbig, aus Baumwolle, rein Leinen und Seide.

Specialitäten.

Hosenträger, Manschetten-, Krägen- u. Chemisetten-Knöpfe, Cravattenhalter, Cravattennadeln etc.

Preis-Courant und Stoffmuster, unter Umständen auch fertige Gegenstände, werden auf Verlangen eingesandt und Artikel, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt.

Wäsche mein eignes Fabrikat.

Mich jeder weiteren Anpreisung enthaltend und nur auf mein bekanntes Princip: „Strengste Solidität!“ hinweisend, bitte mir im Falle eines Bedarfes das Vertrauen gütigst zuzuwenden und mich mit geschätzten Aufträgen zu beehren. (1276) 10 Hochachtung

J. C. Hamann.

North British and Mercantile Insurance Company in London und Edinburgh.

Gegründet im Jahre 1809. Für die k. k. Staaten allerh. concessioniert mit Domicil in Wien.

Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1881.

Einnahmen.

A. Gewinn- und Verlust-Conto.

Ausgaben.

	ö. W. in Gold			ö. W. in Gold	
	fl.	fr.		fl.	fr.
Feuer-Departement.					
Gewinn-Vortrag vom Jahre 1880	396084	58	Schäden im Jahre 1881 abzüglich Recuperi	6256053	25
Prämien-Reserve vom Jahre 1880	3170578	42	Provisionen, Spezen und Steuern	3007041	08
Barprämie im Jahre 1881 fl. 12.255,746 · 50			Ueinbringliche Außenstände	8990	08
ab: für Rückversicherungen 2.669,205 · 92	9586540	58	Prämien-Reserve pro 1882	3195513	50
Zinsen	658067	87	Gewinn pr. Saldo	1343673	54
	13811271	45		13811271	45
Schluss-Rechnung.					
Gewinnst-Reserve vom Jahre 1880	10641854	54			
hievon ab: Restdividende pro 1880 fl. 1.300,000 · —					
Uebertrag auf Actien-Capital-Conto 500,000 · —					
» » Gewinn- u. Verlust-Conto 396,084 · 58	2196084	58			
	8445769	96			
hiezuh der Gewinn vom Jahre 1881	1343673	54			
Stand der Gewinnst-Reserve am 31. Dezember 1881	9789443	50			
hievon zu bezahlende Dividende fl. 800,000 · —					
Uebertrag auf Gewinn- u. Verlust-Conto 543,673 · 54					
Saldo des Gewinnst-Reserve-Conto 8.445,769 · 96					

Activa.

B. Bilanz-Conto.

Passiva.

	ö. W. in Gold			ö. W. in Gold	
	fl.	fr.		fl.	fr.
Feuer-Departement.					
Sichergestellte Forderungen an die Actionäre für die nicht eingezahlten Beträge	15000000	—	Actien-Kapital (für die Feuer-, Lebens- und Rentenbranche haftbar)	20000000	—
Englische Staatspapiere	4575000	—	Gewinn-Reserve fl. 8.445,769 · 96		
Ausländische Staatspapiere	3802180	50	Gewinn vom Jahre 1881 » 1.343,673 · 54		
Colonial-, Staats- und Municipal-Sicherheiten	2390707	—		fl. 9.789,443 · 50	
Hypotheken auf Grundstücke	442579	66	Prämien-Reserve » 3.195,513 · 50	12984957	13
Ostindische Eisenbahn-Prioritäten und Annuitäten	1323898	75	Pendente Schäden	1482637	67
Obligationen der Stadt London	150483	37	Unbehobene Dividenden	21152	20
Realitäten in Edinburgh, London, Berlin, Wien &c.	3271049	50	Zu bezahlende Tratten	76895	50
Wechsel	1980	04	» » Provisionen &c.	54164	83
Ausstehende Prämien	174989	92	Rückversicherungs-Prämien	609477	62
» » Zinsen	19220	92	Pensionsfond der Beamten	192861	67
Guthaben bei den Agenten	2647367	63	Guthaben des Lebens-Departements	1624	67
Kassenbestände bei ausländischen Banquiers	618188	21			
Kurze Darlehen in London gegen Sicherheit	545450	—			
Kassenbestand und bei der Bank	460675	12			
	35423770	62		35423770	62

Die Garantiemittel der Gesellschaft bestehen:

Aus dem Actien-Kapital der Feuer-, Lebens- und Rentenbranche	fl. 20.000,000 · —
Aus der Prämien- und Gewinnreserve der Feuerbranche	» 12.984,957 · —
Aus der jährlichen Barprämien- und Zinseneinnahme	» 12.913,814 · —
	fl. 45.898,771 · —
Ferner aus dem separat verwalteten Vermögen der Renten- und Lebensversicherungs-Abtheilung	» 39.869,880 · —
	fl. 85.768,651 · —

(2259)

**Die Repräsentanz für Krain und Südsteiermark bei
Valentin Beschko in Laibach,
Triesterstraße Nr. 3.**